



Bericht aus der Schulchronik

110 Jahre Sommerlinde/Winterlinde

Ahausen, im März 1904 - Heinrich Müller:

Das Jahr 1902 ging zu Ende, Besondere bemerkenswerte Vorkommnisse in der Gemeinde sind nicht zu vermerken.

Mit Beginn des neuen Schuljahrs wurden aufgenommen 13 Schüler - 6 Knaben und 7 Mädchen.

Durch das außerordentliche warme Wetter im April herrscht überall reges Leben in der Natur. In der Nacht vom 8. Mai sank die Temperatur jedoch unter 0 Grad, wodurch in der Pflanzenwelt großer Schaden angerichtet wurde. In der Nacht vom 14. auf 15. Mai schneite es heftig, so dass der Schnee handhoch lag. Die Obstbäume standen gerade in voller Blüte. Der Schaden, der durch den Schnee angerichtet wurde war ein sehr großer. Der Sommer war ein recht günstiger, die Feldfrüchte standen gut, und wurden auch gut geerntet. Der Winter trat frühzeitig ein. Drei mal fror die Lahn zu: im November, Dezember und Januar.

Februar und März waren mild. Am 30. Mai wurde an stelle des seitherigen Bürgermeister Schmidt der Landwirt Peter Bock gewählt. Mit Freuden begrüßte auch Lehrer Keller diese Wahl, galt es doch ein sehr wichtiges Werk in Ahausen durchzuführen, nämlich die Wasserverhältnisse im hiesigen Ort waren traurig, war die Wassermenge einmal eine sehr geringe, so war das Wasser auch noch



kaum genießbar, denn die Leitung war eine sehr schlechte. Ein Wunder ist es nur, dass nicht mehr schwere Krankheitsfälle vorkamen. Obwohl die meisten Einwohner sofort für die Anlage einer Wasserleitung gewonnen waren, arbeiteten auch viele heimlich dagegen, das waren solche, die einen Brunnen besaßen und die fürchteten durch Ausführung der Leitung etwas mehr Steuern zahlen zu müssen. Ich hab's, seht, wo ihr es bekommt“, soll sogar einer gesagt haben.

Unter den Bemühungen des Bürgermeisters Herrn Bock ging es dann auch rüstig weiter und um Neujahr konnten die Bewohner Ahausens bereits die Annehmlichkeiten der Wasserleitung erfahren. Herr Ohl aus Limburg hat dieselbe zum Preis von 18.000 Mark erbaut und zur allseitigen Befriedigung ausgeführt. Das Wassergeld ist auf 2,50 Mark pro Familie und Jahr festgesetzt und für jedes Stück Vieh. Da ich vom 16. April ab auf meinen Wunsch an die zweite Lehrstelle der vierklassigen Schule zu Okriftel versetzt worden bin, wünsche ich der Schule und Gemeinde Ahausen auch für die Zukunft alles Gute. März 1903 Lehrer Keller

Vom 16. April bis 30. April wurde die hiesige Schulstelle durch Herrn Lehrer Sommer aus Selters versehen. Mit dem 1. Mai 1903 trat Lehrer Müller an dieselbe. Ich, Heinrich Müller bin geboren den 13. März 1891 zu Ennerich im Kreis Oberlahn. Von 1878 bis 1881 besuchte ich das Seminar zu Usingen. Am 1. Mai 1881 übertrug die Königliche Regierung die Lehrstelle zu Hornshausen-Herzhausen im Kreis Biedenkopf und vom 1. Mai 1885 an die Lehrstelle zu Geilnau Kreis Unterlahn. In Geilnau wirkte ich 18 Jahre. Auf Wunsch wurde ich am 1. Mai 1903 nach Ahausen versetzt. Möge der treue Gott mein Wirken da hier mit Segen



krönen. Bei meinem Eintritt betrug die Schülerzahl 77. Am 28. und 29. Juni feierten der hiesige Krieger- und Militärverein nach 12-jährigem Bestehen das Fest seiner Fahnenweihe. Möge der Verein eine Stätte echter Gottesfurcht und Vaterlandsliebe sein. Die Ernte des Sommers 1903 Heu, Getreide und Kartoffelernte war trotz der regnerischen Witterung eine gesegnete. Die Obsternte dagegen war gering und es wurden hohe Preise erzielt.

Im Herbst 1903 wurde die Ortsstraße bis zur Schule neu gepflastert. Am 23. Dezember pflanzte ich die zwei **Lindenzäume** vor das Schulhaus. Mögen sie wachsen, grünen, gedeihen und Vielen Schatten spenden. Die Weihnachtsfeier, die alle 2 Jahre in hiesiger Schule stattfindet, wurde am 1. Weihnachtstag abgehalten. Gesänge, Weihnachtsgedichte, Ansprachen wechselten miteinander ab. Die Freude der Kinder über ihre Geschenke war groß. Dank dem edlen Spender! Am 27. Februar 1904 feierten wir den Geburtstag seiner Majestät Kaiser Wilhelm des zweiten in der Schule. Der Schulvorstand war zu dieser Feier eingeladen. Die Kinder sangen Lieder, trugen Gedichte vor und erhielten am Schluss Kaiserbrezeln. Der Winter des Jahres 1903/04 war ein gelinder.

Der Weltkrieg 1914 bis 1918 / Schuljahr 1924 /25

Das neue Schuljahr begann am 1. April. Aufgenommen wurden 1. Knabe und 1. Mädchen, die Zahl der Schüler 67. Mit dem 1. Mai 1924 trat Herr Heinrich Müller nach 43 jähriger Dienstzeit, wovon auf Ahmsen 21 Jahre kamen, in den Ruhestand. Am 30. April fand unter Beisein des Schulvorstandes eine Abschiedsfeier in der Schule statt. Am Abend desselben Tages ließ der Gesangverein einige schöne Lieder vor dem



Schulhaus erklingen. Ich danke dem Gesangverein, Dirigenten sowie allen Einwohnern und wünsche der Gemeinde Ahausen ferner Wohlergehen, Glück und Segen.

Ahausen. Den 1. Mai 1924 Heinrich Müller

Am 26. Oktober 1926 starb in Köln Herr Heinrich Müller. Auf dem Friedhof zu Bensberg im Westerwald liegt er begraben.

Friede seiner Asche.

Friedrich Reißler

Der Heimatverein Ahausen gedenkt Herrn Heinrich Müller mit einer kleinen Stehle unter der Sommer- und Winterlinde vor der alten Schule

